NAKE-MANN, Brigitte / NAKE, Reinhard (Bearbeiter): Schutzwürdige Gebiete von europäischer Bedeutung. Ein Beitrag zur Analyse von Gebieten mit vorrangigen Funktionen. (Schriftenreihe "Raumordnung" des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. Nr. o6.o37). Bonn 1979.

PÖGGELER, Franz: Ökologische Aspekte der Andragogik - Erwachsenenbildung im Gelände. In: Natur und Landschaft. Jg. 56 (1981), H. 2, S. 5o-52. (1981 a)

PÖGGELER, Franz: Ökologische Aspekte der Andragogik - Erwachsenenbildung im Gelände. In: Nationalpark Bayerischer Wald. 4. Tagungsbericht. Grafenau 1981, S. 38-41. (1981b)

STICHMANN, W.: Medien im Gelände. Didaktische Kriterien zur Klassifizierung und zur pädagogischen Beurteilung von Lehrpfaden in Natur- und Nationalparks. In: Nationalpark Bayerischer Wald. 4. Tagungsbericht. Grafenau 1981, S. 112-12o.

TAMM, Jochen: Angler und Naturschützer - Feindliche Brüder? Gedanken zum Schicksal eines Lahn-Altarmes. In: Natur und Landschaft. Jg. 56 (1981), H. 3, S. 85-87.

ULMRICH, Ekkehard (Deutscher Skiverband): (Statement in:) DSB. Deutscher Sportbund: Umweltprobleme des Sports. Anhörung durch die ad-hoc-Kommission des Wissenschaftlichen Beirats des DSB am 15. September 1977 in Frankfurt am Main. (DSB. Schriftenreihe "Berichte und Analysen", H. 42.) Frankfurt am Main 1977, S. 14-17.

ZIMMERLI, Ernst: Freilandlabor Natur. Schulreservat. Schulweiher. Naturlehrpfad. Schaffung, Betreuung, Einsatz im Unterricht. Zürich: WWF Schweiz, 2. Auflage 198o.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Karlheinz Fingerle
Gesamthochschule Kassel, Fachbereich 2
privat: Lilienweg 3o, 35oo Kassel

A. Dilling, Prof. Dr. R. Röttger,
Prof. Dr. H. Follmann und
Dr. H.-J. Böhr

„Naturschutz in Nordhessen Heft 6/1983"

Curt Hartmann †

Am 8. August 1982 verstarb in Kassel nach langer, schwerer Krankheit der namhafte nordhessische Ornithologe Curt Hartmann. Er wurde am 7. Juni 19o4 in Großbreitenbach im Thüringer Wald geboren. Im frühen Erleben der dortigen Stubenvogelfängerei dürfte ein wichtiger Ursprung seiner vogelkundlichen Neigungen zu finden sein. Nach dem Tode seines Vaters siedelte die Familie 1917 nach Kassel über, wo er nach dem Besuch der damaligen Oberrealschule I in der Kölnischen Straße den Kaufmannsberuf erlernte und lange Zeit ausübte. Nachdem der bereits seit 193o die Vogelsammlung des Naturkundemuseums in Kassel ehrenamtlich betreut hatte, ergab sich für ihn in den Jahren von 196o bis 197o die Gelegenheit, dort die Stelle des Leiters zu übernehmen. Er baute die Sammlungsmagazine aus und gestaltete in anerkannter Art die Schausammlungen neu. Mit seinen stetig erweiterten naturkundlichen Kenntnissen widmete er sich ferner der Erwachsenenbildung an der Volkshochschule, der Lehrerfortbildung sowie der Jägerausbildung. Durch die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Kassel anläßlich seines siebzigsten Geburtstages fanden seine Verdienste öffentliche Anerkennung.

Den Naturschutz erkannte Curt Hartmann schon zeitig als notwendige Aufgabe des Vogelkundlers. So pachtete er 1929 das Gelände eines 1871 entstandenen Hochwassereinbruchgrabens der Fulda, genannt "Bruch", um es vor den bereits damals drohenden Kiesbaggern zu retten. Nach Inkrafttreten des Reichsnaturschutzgesetzes 1935 wurde das Gebiet als Naturdenkmal rechtlich geschützt und besteht - wenn auch mit bedauerlichen Abstrichen - noch heute. Dort führte er mit fortschrittlicher Methodik Planberingungen durch, deren Ergebnisse aus den Jahren 193o bis 1936 sind in seiner wohl bemerkenswertesten Arbeit ;Vorläufige Mitteilungen über bei Kassel durchziehende Rohrammern (Emberiza schoeniclus (L.))" in der Festzeit-

schrift zum hundertjährigen Bestehen des Vereins für Naturkunde zu Kassel 1936 veröffentlicht. Als Gründer der Orstgruppe Oberkaufungen war er dem Deutschen Bund für Vogelschutz seit 1932 treu verbunden, was am 4. Juni 1975 durch seine Wahl zum Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe Kassel gewürdigt wurde. In der von ihm geschaffenen "Stelle für deutsche Vogelpflege Kassel - Oberkaufungen" bot er von 1933 bis 1945 die Möglichkeit zur Pflege, Um- und Ausgewöhnung sowie Freilassung gefundener und beschlagnahmter Groß- und Kleinvögel. Jahrelang bekleidete er im Regierungsbezirk Kassel das Ehrenamt des Vertrauensmannes für Vogelschutz der Vogelschutzwarte.

Die meisten seiner avifaunistischen Aufzeichnungen hat er für Gebhardts und Sunkels Werk "Die Vögel Hessens" (1954) sowie für die "Vögel des Land- und Stadtkreises Kassel" von Lucan, Nitsche und Schumann (1974) zur Verfügung gestellt. Die Kapitel über die Tierwelt in den Landschaftsrahmenplänen für die Naturparke "Meißner - Kaufunger Wald" und "Habichtswald" (Heintze 1966 und 1971) sowie "Diemelsee" (v.Strenge 1969) entstammen seiner Feder. An Veröffentlichungen sind aus den Jahren 1933 bis 9162 vierzehn Beiträge im "Vogelring" zur Vogelwelt "Niederhessens" sowie über Vogelfangverfahren und lokale Verfrachtungsversuche zu erwähnen. Für die neubegründete wissenschaftliche Zeitschrift "Philippia" des Kasseler Naturkundemuseums hat er vor 197o bis 1976 in Auswertung der dortigen ornitholigischen Belegsammlung drei Mitteilungen zur Avifauna von Nordhessen sowie einen Aufsatz über eine dendrologische Besonderheit dieses Museums, die Schildbach'sche Holzbibliothek, verfaßt.

Wenn wir unseres ersten ornithologischen Mentors Curt Hartmann gedenken, so geht das Erinnern zurück in die Nachkriegszeit der fünfziger Jahre. Damals sind wir als Pennäler verschiedener Kasseler Schulen in der seit den dreißiger Jahren von ihm geleiteten Vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft des traditionsreichen Vereins für Naturkunde zu Kassel zusammengetroffen. Kenntnisreich und lebendig hat er es verstanden, unsere Begeisterung für Ornithologie und Naturschutz zu wecken und zu fördern. Zu jener Zeit haben wir die Vogelwelt der näheren Heimat fast ausschließlich zu Fuß und mit dem Fahrrad erkundet: Wanderfalken am Hirzstein bei Kassel, Tannenhäher auf dem Hohen Meißner, Rauhfußkäuze im Kaufunger Wald.

Die nur selten erschwinglichen "Expeditionen" mit der Eisenbahn, etwa zum Affolderner Stauweiher an der Eder mit seinen rastenden Gänsesäger-Trupps und der vielfältigen Schar nordischer Entenarten, haben langersehnte Höhepunkte gebildet. Zusammen mit Curt Hartmann sind hunderte durchziehender Singvögel, insbesondere Rohrammern, Blaukehlchen und verschiedene Rohrsängerarten, mit Vogelwarten-Ringen gekennzeichnet worden, die manchen erstaunlichen Wiederfund erbracht haben. Heute, da wir selbst etwa in dem Alter stehen wie er damals, stellen wir fest, daß eine Menge dieser Erlebnisse und Erfahrungen uns nach wie vor nachhaltig beeinflußt und befähigt, darauf aufzubauen und davon weiterzugeben. Indem wir bei der Naturschutzarbeit und im Beruf uns dessen bewußt bleiben und dies forsetzen, statten wir ihm unseren Dank ab und halten sein Wirken lebendig.

Curt Hartmann †

geboren 7. Juni 1904
gestorben 8. August 1982

Literatur:

Wiedemann, H.: Curt Hartmann 7o Jahre in Philippia, Kassel, 1974, 2, 3, 185-188.

Anschrift der Verfasser:

A. Dilling, Forsthaus Vockerode, 3447 Meißner 3

Prof. Dr. R. Röttger, Fehmarnwinkel 16, 23oo Kiel

Prof. Dr. H. Follmann, In der Gemoll 44, 355o Marburg

Dr. H.-J. Böhr, Trommlerweg 8a, 62oo Wiesbaden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz in Nordhessen

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 6_1983

Autor(en)/Author(s): Dilling A., Röttger Rudolf, Follmann H., Böhr Hans-Joachim

Artikel/Article: Curt Hartmann 131-135